

**Einrichtung einer Ganztagesgrundschule  
- Antrag der SPD-Fraktion und anderen vom 23.01.2008**

---

**Beschluss: (einstimmig)**

**Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung einer Ganztagesgrundschule in Ettlingen zu prüfen und das Ergebnis dem Verwaltungsausschuss zur Vorberatung vorzulegen.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Mit Schreiben vom 23.01.2008 stellten die SPD-Fraktion und andere den Antrag, dem Gemeinderat eine Beschlussvorlage zur Einrichtung einer Ganztagesgrundschule vorzulegen (vgl. Anlage).

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Stadtverwaltung hat im Schulentwicklungsplan (Stand August 2006) im Kapitel 4.2 (Seiten 57 bis 59), die kommunalen Zielvorstellungen für eine Ganztagesentwicklung in Ettlingen beschrieben bzw. in öffentlicher Gemeinderatssitzung am 15.11. 2006, R. Pr. Nr. 136, beschlossen. Darin ist festgelegt bis 2012 jeweils eine Ganztageschule (GTS) pro Schultyp zu installieren. Aktuell bestehen Ganztageschulformen für die Schultypen "Gymnasium" (Albertus-Magnus-Gymnasium), "Realschule" (Anne-Frank-Realschule), "Hauptschule" (Pestalozzi-Hauptschule) und "Förderschule" (Carl-Orff-Förderschule). Nach wie vor ist die GTS keine Regelschule und muss als "Schulversuch" beantragt bzw. per Erlass vom Kultusministerium genehmigt werden. Als letzter Schultyp fehlt noch eine Ganztagesgrundschule in Ettlingen. Die Verwaltung prüft - unter Federführung des Bildungsamtes - die bestehenden Möglichkeiten im Grundschulbereich unter pädagogischen, schulrechtlichen, bautechnischen, demographischen und finanziellen Aspekten. Sobald eine vergleichende Darstellung entscheidungsreif ist, wird diese zur Vorberatung dem Verwaltungsausschuss vorgelegt.

Für alle Mitglieder des Gemeinderats ist der Antrag der SPD-Fraktion und anderen als Anlage beigefügt.

- - -

Stadtrat Lorch informiert, dass Herr Ministerpräsident Oettinger mittlerweile auch die Einrichtung von Ganztageschulen predige. Er berichtet, dass man in Ettlingen mit der verlässlichen Grundschule, den Hortgruppen, der Kleinkindbetreuung, der Schulsozialarbeit etc. schon sehr weit sei. Er vertritt die Auffassung, dass nur noch eine Ganztagesgrundschule fehle und dies im Schulentwicklungsplan für dieses Jahr vorgesehen sei. Er erläutert den Antrag der SPD-Fraktion und anderen. Er hebt hervor, dass er in dem Antrag keine bestimmte Grundschule herausgehoben habe, da in Ettlingen die Thiebauth-, Schiller- und Pestalozzischule für die Einrichtung einer Ganztagesgrundschule in Frage kommen. Er lässt wissen, dass man in den kommenden Jahren an der Pestalozzi- und Schillerschule einen Rückgang an Schülern haben werde und auf längere Sicht gesehen, die Thiebauthschule Zugänge verzeichnen werde. Er plädiert dafür, die Ganztagesgrundschule zum Schuljahresbeginn 2009/2010 einzurichten. Er verweist auf das im Gemeinderat verabschiedete Leitbild und dass dort stehe, dass Ettlingen ein profilierter Bildungsstandort sei.

Stadtrat Dr. Ditzinger erläutert, dass man bei der Einrichtung einer Ganztageschule an einer Grundschule verschiedene Gruppen beachten müsse. So seien beispielsweise einige Eltern der Meinung, dass Kinder im Grundschulalter mittags frei haben sollten, Alleinerziehende jedoch dieses Angebot wahrnehmen würden und ebenso seien Familien mit Migrationshintergrund zu beachten. Für die letztgenannte Gruppe müsse seiner Meinung nach Lehrpersonal vorgehalten werden. Er erläutert, dass beispielsweise in Bayern Förderlehrer für die Hausaufgabenbetreuung vorhanden seien. Er führt weiter aus, dass für Alleinerziehende vor allem verlässliche Betreuungszeiten wichtig seien und man daher die Einrichtungen Schule und Hort kombinieren könne. Für die Eltern, die dafür plädieren, dass ihre Kinder mittags Freizeit haben, sei weiterhin ein wohnortnahes Angebot wichtig. Seiner Meinung nach brauche man für die Grundschule eine sehr gute Planung, die mit einem hohen Aufwand verbunden sei. Zu dem Antrag der SPD-Fraktion informiert er, dass die Einrichtung einer Ganztagesgrundschule im Schulentwicklungsplan stehe und er sich daher über diesen Antrag wundere. Er stimmt für die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag mit dem Hinweis zu, dass Bedarfsanalysen und Kosten in der Vorlage für den Verwaltungsausschuss aufgezeigt werden sollten.

Stadträtin Dr. Eyselen informiert darüber, dass nach der demographischen Entwicklung bis Ende des nächsten Jahrzehnts wohl nicht mehr drei Grundschulen in Ettlingen vorhanden sein werden und in der Vorlage verlässliche Zahlen dargestellt werden müssten. Sie stimmt dem Beschlussvorschlag für die FE-Fraktion zu.

Stadträtin Saebel erklärt, dass sie dem Beschlussvorschlag grundsätzlich zustimme. Sie verweist auf den nächsten Tagesordnungspunkt, in dem über den Einsatz der Jugendbegleiter an Ganztageschulen berichtet werde und das Konzept des Landes hierzu noch nicht ausgegoren sei und die Stadt Ettlingen jetzt kein eigenes Konzept entwickeln sollte. Sie betont, dass gerade an Grundschulen kein ständig wechselndes Betreuungspersonal vorhanden sein sollte und es an der Verlässlichkeit fehle. Sie erkundigt sich, wie hoch die Zuschüsse des Landes seien und plädiert dafür, sich zusammen mit anderen Kommunen im Umkreis an das Land zu wenden. Sie ergänzt, dass für sie noch einige Frage offen stehen würden, wie beispielsweise die Frage nach den Essenzuschüssen und ob die Hortgruppen parallel weitergeführt werden würden.

Stadträtin Lumpp lässt wissen, dass der Schulentwicklungsplan 2006 beschlossen worden sei und das Bildungsamt dies nun umsetze. Sie betont, dass sie daher den Sinn dieses Antrages nicht verstehe. Sie begrüßt jedoch die grundsätzliche Einrichtung einer Ganztagesgrundschule. Zur Aussage von Stadtrat Dr. Ditzinger stellt sie klar, dass nicht nur Unglückliche, Alleinerziehende oder Menschen mit Migrationshintergrund ihre Kinder in die Ganztageschule schicken würden, sondern dass dies auch der „Normalbürger“ tue und Stadtrat Dr. Ditzinger daher nicht in „Schubladen“ denken sollte. Sie erläutert, dass sich der Gemeinderat auch darüber bewusst werden müsse, dass die Einrichtung dieser Ganztagesgrundschule die Stadt Geld kosten werde und das Bildungsamt ein entsprechendes Konzept entwickeln sollte. Sie stimmt für die Freien Wähler dem Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Künzel begrüßt den Antrag und stimmt für die FDP diesem zu. Seiner Meinung nach gehe es nicht ausschließlich um ein Betreuungsangebot und Ettlingen dürfe auch nicht darauf warten bis Stuttgart reagiere. Er betont, dass für ihn das Ergebnis über den Einsatz der Jugendbegleiter nicht zufrieden stellend sei.

Bürgermeisterin Petzold-Schick erläutert, dass sie persönlich mit dem Städtetags- und Gemeindetagspräsidenten gesprochen habe und das Grundschulthema nicht isoliert betrachtet werden dürfe, sondern langfristige Konzeptionen erstellt werden müssten. Sie informiert darüber, dass es diesen Herbst eine größere Bildungsveranstaltung geben werde und sie dieses Thema dort einbringe und vorher keine Vorlage für den Gemeinderat kommen würde.

Stadträtin Hofmeister stellt klar, dass ihre Fraktion diesen Antrag gestellt habe, damit die Einrichtung einer Ganztagesgrundschule beschleunigt werde.

Stadtrat Reich erkundigt sich, ob die verlässliche Grundschule dann entfalle oder ob dieses Angebot weiterhin bestehe.

Bürgermeisterin Petzold-Schick antwortet, dass diese Abgrenzung in der Vorlage aufgezeigt werden würde und sich die Ganztagesesschule auf die Kernzeitbetreuung auswirke. Sie weist darauf hin, dass das Angebot der verlässlichen Grundschule immer mehr in Anspruch genommen werden würde.

Stadtrat Dr. Ditzinger bezieht sich auf die Unterstellung von Stadträtin Lumpp und stellt klar, dass er gemeint habe, dass auch andere Lebensumstände berücksichtigt werden müssten und dies keine Abwertung gewesen sei. Er stellt klar, dass kein „Schubladen-Denken“ in der CDU vorhanden sei.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig oben stehender Beschluss gefasst.

- - -